

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): - **(1931)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hauptsitz: Bahnhofstr. 32

Aktiengesellschaft

LEU & Co. ZÜRICH

Gegründet 1755

Handels- und Hypothekenbank

Depositenkassen in Zürich

Heimplatz - Leonhardsplatz - Industriequartier

Filiale Stäfa - Depositenkasse Richterswil

Wir besorgen

Bankgeschäfte jeder Art



MERTENS

GEBRÜDER, GARTENBAUGESCHÄFT
JUPITERSTRASSE 1, ZÜRICH 7

GÄRTEN

Ein neuer Schweizer Dichter



J. F. Vuilleumier

Hilli, Hildebrand und ER

300 Seiten. Brosch. RM. 5.—, Leinen RM. 7.—

In phantastisch-realistischem Rahmen, in einer übersteigerten Atmosphäre drängt die Handlung vorwärts. Hildebrand sucht seinen Sohn durch Hilli, der schlafwandlerisch, Zufällen gehorchend, die Spur verfolgt. Er findet ihn im Kreise von Menschen, die, eigenen Gesetzen untertan, ihr eigenstes Leben führen. Die Rutschbahn des Lebens geht auf und ab, ab und auf! Aber der Sohn ist ein Träumer, ein Phantast. Da er Blei statt Gold findet, tötet er sich im Zug, während Hilli, der ihn dem wartenden Vater zuführen will, vor Müdigkeit eingeschlafen ist. Doch, was «ER» tut, ist wohlgetan.

J. F. Vuilleumier

Cantor im Kaleidoskop

Ein Roman von Leben und Gott

460 Seiten. Geh. RM. 7.—, Leinen RM. 10.—

«*Vossische Zeitung*», Berlin:... man wandert in dem Buche wie in einer unebenen Landschaft, in der man auf einem Hügel plötzlich vor Überraschungen steht. Und diese Überraschungen sind so eindrucksvoll, daß man begeistert staunt.

«*Münchener Neueste Nachrichten*»: Durch seine erzählende Technik bemerkenswert. Die Schicksale verschiedener Personen werden lebenswahr und eindringlich geschildert.

A M A L T H E A - V E R L A G
ZÜRICH — LEIPZIG — WIEN